

# Wasser als Lebenselixier

## Interview mit einem Pionier Zacarias Miguel Galindo Gonzalez

Ganz gleich, ob Mensch, Pflanze oder Tier: Wasser ist einer der Schlüsselfaktoren jeder Entwicklung. Jemand, der genau um diese Tatsache weiss, ist Zacarías Miguel Galindo González. Wasser ist sein Lebenswerk – er selbst wurde durch das lebenswichtige Nass zum Multimillionär.

Miguel, wie ihn die Mehrheit der Leute nennt, hat die Ruhe und die vertrauten Augen eines Mannes der mit seinem Leben zufrieden ist. Der Mann, der sich selbst als "Workaholic" bezeichnet, für den Arbeit wie eine Droge wirkt und der offen für viele andere Geschäftsfelder ist, achtet heute darauf, dass er auch an langen Tagen Zeit für sich selber findet.

Vor fünf Jahren besuchte der Präsident der Entemanser Wasser Gesellschaft zum ersten Mal ein "Gym" – heute betrachtet Zacarías Miguel Galindo González die tägliche Stunde Spinning als "heilig".

Zacarías Miguel Galindo González kann bereits heute auf eine bewegte Lebensgeschichte zurückblicken: Sein Grossvater väterlicherseits war Huf- und Kunstschmied und hatte sich zu Beginn des 20sten Jahrhunderts in Adeje niedergelassen. Kuriosum am Rande: Dort beschlug er auch Kühe! Die Zeit wandelte sich, die ersten Autos, Busse und Traktoren erreichten die Insel und sein Vater, der ein Händchen für Metallarbeiten hatte, begann als Mechaniker zu arbeiten. Er reparierte löchrige Reifen per Hand, schraubte, und schweisste...

Bald eröffnete der Vater von Zacarías Miguel Galindo González eine kleine Schlosserei mit Schmiede und Miguel war gerade 16 als er mit seinem Vater und Bruder im Geschäft zu arbeiten begann. Unglücklich war er wohl nicht, als die Schule für ihn zur Vergangenheit gehörte: "Ich war kein besonders guter Schüler, nur in den mathematischen Fächern war ich gut".

Miguel war gerade mal sechzehneinhalb, da kaufte er sich schon seine erste Wohnung in Santa Cruz! Sein Vater musste Miguel vorzeitig

für volljährig erklären lassen, damit die Registereinträge in seinem Namen vorgenommen werden konnten. Wie bei allen guten Unternehmern, hatte die Familie von Zacarías Miguel Galindo González immer ein offenes Auge für neue Märkte und brachte sich selber neue Techniken. Dass sie dabei auf die immense Wichtigkeit stossen sollten, die Wasser auf Teneriffa erhalten sollte, war da schon beinahe zwangsläufig: "Die Nachfrage in der Landwirtschaft war gross, Tomaten, Bananen wurden im angebau und wir lieferten die Leitungssysteme für die Bewässerung". Sie bauten auch Pumpen und Motoren und all die grossen Installationen in den Schluchten.

Das war Miguels Eintritt in die Wasserindustrie. "Wir wurden zum grössten Leitungsinstallateur in der Region, führten all diese Arbeiten in San Juan und Adeje

**Der Mann, der sich selbst als "Workaholic" bezeichnet.**

aus. Die Leitungen schlepten mein Vater, mein Bruder und ich auf unseren Schultern. Meistens ging es dabei die Hügel rauf und wieder runter – befestigte Wege gab es ja nicht. Wenn es einmal nicht möglich war einen einfachen Pfad zu bauen wurden die grossen Maschinen und Pumpen in Einzelteile zerlegt und getragen, die schwersten Teile wurden auf einfache Schlitten gerollt, welche von Ochsen und Maultieren gezogen wurden. "Am schwierigsten war es runter zu gehen, wir mussten einen Sicherungspunkt erstellen, alles wurde langsam nach unten verschoben und wiederholte sich mit jedem Geländeumbruch".

Miguel studierte während eines Jahres Mechanik und Hydraulik mit einem Ingenieur, lernte all die mathematischen Formeln, die er für seine tägliche Arbeit benötigte.

Mit seinem neu erworbenen Wissen und seiner Fähigkeit zu zeichnen, erfand Miguel eine Maschine die die Bananen wusch, klassifizierte und für den Export verpackte. Die Maschine erwies sich als großer Erfolg auf dem Markt und wurde in allen grossen Genossenschaften auf Teneriffa und La Gomera übernommen, "wie zum Beispiel in der Cooperativa Punta Blanca, Cooperativa Cobia, Don Antonio Machado, Cooperativa Buenavista del Norte, La Compañía Agrícola, Fred Olsen und Duque Martínez. "Das war ein Boom für einige Jahre und wir installierten weiterhin die Bewässerungssysteme." Sie expandierten weiter und fragten sich eines Tages: "Wie-so sollen Männer Stollen von Hand mit all den damit verbundenen Risiken in den Berg treiben?" So kauften sie in England eine Maschine die diese Arbeit erledigen konnte, ein bildlich ausgedrückt riesiger Schlagbohrer. Miguel war damals 27.

"Die Maschine kostete uns, in diesen Tagen, 80 Millionen Peseten (rund 480.000 €) und innerhalb von sechs Monaten hatten wir die doppelte Summe Schulden, weil der Ingenieur, der gekommen war, um uns zu zeigen, wie das Ganze funktionierte, bei der Einführung auf heisses Vulkangas gestossen war und alles in die Luft flog. So wurde ich ein Spezialist im Bohren von Stollen in vulkanischem Gebiet."

Miguel wurde vom Bruder des berühmten Präsidenten Miguel de Madrid Hurtado nach Mexiko eingeladen wo er Teile eines Bohrers, welcher in 400 Meter Tiefe in einem Stollen blockiert war befreite. Sein Können war auch in Kuba und in Venezuela gefragt. Ihre Erfahrungen mit der Bohrtechnik führte schließlich dazu, dass die Familie versuchte, auf Ihrem eigenen Land zu bohren. Sie verliessen sich auf ihr erworbenes Wissen und nahmen ein kalkulierbares Risiko auf sich: Die Kosten der Operation, 300.000 €, war fast alles, was sie hatten.

Aber der Plan ging auf: Schon die zweite Bohrung war erfolgreich, die Wassermenge, welche sie fanden war so gross, dass sie eine eigene Wasser Gesellschaft gründeten.

Alles passte irgendwie zusammen, die richtige Entwicklung zur richtigen Zeit: Es gab eine starke Nachfrage nach Wasser. Die Landwirtschaft und der Tourismus im Süden zogen an. Die bestehende Deckung des Bedarfes war nicht besonders gute Qualität und das Wasser welches wir bereitstellten war gut. "Dann erfuhren wir, dass eine katalanische Gesellschaft sich für die Verwaltung und Lieferung des Wasser für Adeje beworben hat. Also haben wir

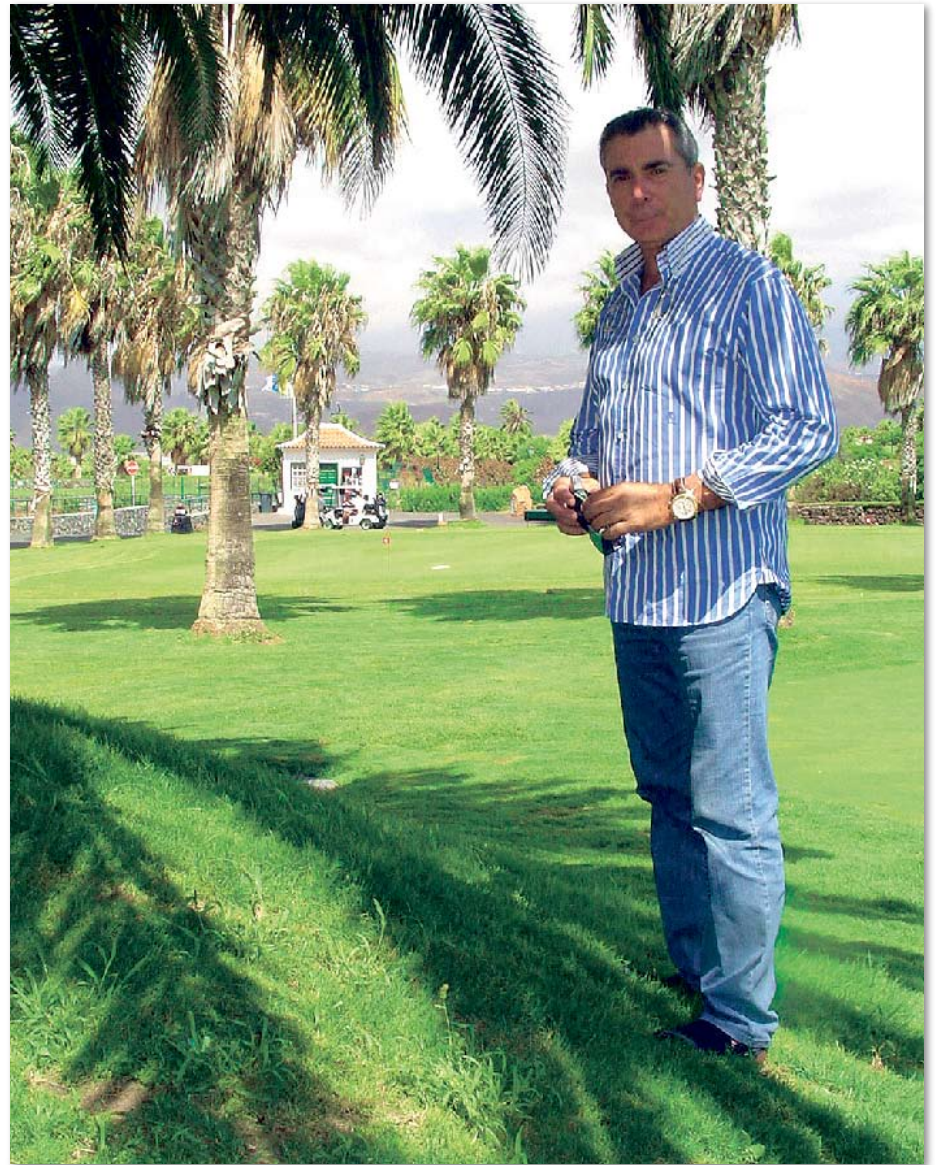
schnell unsere eigene Offerte ausgearbeitet und gewannen den Vertrag über Lieferung und Verwaltung des Wasser für die Gemeinde."

Das war 1987 und der Beginn einer neuen Ära für die neu gegründete Entemanser SA. "In der Calle del Castillo begannen wir mit einem kleinen Büro von 25 m<sup>2</sup> und neun Mitarbeitern. Die heutigen Geschäftsräume sind 1500 m<sup>2</sup> gross und die Gesellschaft ist Leader im Wasser Sektor im Süden, fast 200 Leute sind angestellt und mit der Verwaltung und Bereitstellung von Wasser für Adeje, Granadilla, Guía de Isora, San Miguel, Santiago del Teide, den Südflughafen

und die Überbauungen von Radazul und Golf del Sur beschäftigt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft den Vertrag, den Wasserbedarf für die Galapagos Insel zu sichern, gewonnen. Heute werden 230.000 Menschen mit 14 Millionen m<sup>3</sup> beliefert und der jährliche Umsatz liegt bei über 30 Millionen Euro.

1989 gründeten sie die Instugasa SL, die sich auf Hydraulik spezialisierte und die meisten Arbeiten für die Installationen von öffentlichen und privaten Wassernutzungen für Adeje, Granadilla und Guía de Isora ausführte.

Auf nationaler Ebene eroberte sich Entemanser nach und nach den Ruf eines



Einer der großen Pioniere Teneriffas - Zacarias Miguel Galindo Gonzalez

## Your partner in Mercedes-Benz after-sales service



Automatic gearbox repairs for all years and models  
2 year guarantee on reconditioned gearboxes and torque converters



Original Mercedes-Benz spare parts  
Accessories and boutique articles  
Official guarantee



Swift service – no appointment needed  
Pre ITV check and presentation of the vehicle to the ITV testing station  
Tyre service  
Wheel alignment and tracking with the equipment specified by Mercedes-Benz



High level (HIGHTECH) diagnosis and repairs  
Installation of, air conditioning, navigation systems, peripherals and telematics  
Diagnosis and repair of convertible hoods (hydroelectric systems)

Official Mercedes-Benz after sales service

Opening hours:

Monday to Friday from 8.00 to 18.00

Saturday from 9.00 to 13.00

24 hour assistance



Mercedes-Benz

**Victoria** S.L.

The Mercedes-Benz experience centre

Llano del Camello Industrial Estate, Mercedes-Benz warehouse, nº 130, 38639 Las Chafiras, San Miguel de Abona (Tenerife) - Tel.: 922 735656 / 922 736025 • Fax: 922 736238 • E-Mail: tallervictoria@yahoo.es